

in menschlichen Wohnungen angetroffen, wo sie dem Menschen lästig werden soll. Ich bekam die Art durch K. T. SCHÜTZE, der sie in Klix in großer Anzahl gefangen hat (1936). Sicherlich ist diese Art in der ganzen Oberlausitz verbreitet.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß sämtliche vier *Cimiciden*-Arten in der Oberlausitz vorkommen, daß aber der Nachweis bestimmter Formen noch unsicher ist. Der Verfasser ist jedem dankbar, der ihm Exemplare von *Cimiciden* zuschickt, um das Verbreitungsbild dieser interessanten Familie besser zu klären.

- PETZSCH, H.: 1953, *Cimex lectularius* L. als Parasit verschiedener warmblütiger Tiere, insbesondere von gehaltenen Kleinsäugern. Beitr. z. Entomologie, Bd. 3, Nr. 4
- WAGNER, Ed.: 1961, Ungleichflügler, Wanzen, *Heteroptera*, in „Die Tierwelt Mitteleuropas“, *Heteroptera*, Lief. 3, Heft X a, Leipzig
- WENDT, A.: 1941, *Cimicidae* in „Gulde, Die Wanzen Mitteleuropas“, Frankfurt a. M.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. K. H. C. Jordan,  
86 Bautzen, Leibnizstr. 4

### *Semiothisa artesiaria* SCHIFF. (Lep., Geom.)

Erkenntnisse einer ex ovo-Zucht

E. HAEGER, Glienicke/Nordbahn

Der violettgraue Spanner (BERGMANN: Bachweidenauen-Flecken-Grauspanner) ist in Norddeutschland recht lokal, aber keineswegs selten in seinem Biotop (Flußufer und Wiesen mit Weidengebüsch) [v. CHAPPUIS (1942): höchst lokal in Brandenburg, Falter sehr selten]. 1963 hatte ich die Freude, diese Art nach ca. 50 Jahren wieder aufzufinden (1. Oderberg, 2. Rüdersdorf). Vom 20. bis 24. 8. kamen 3 frische Falter bei Lübben im Spreewald (3. Fundstelle in der Mark) an den Köder (1) und an das Mischlicht (2); 1964 dagegen erschienen die ersten Tiere (5) frisch bereits am 16. 6. und flogen bis 22. 7. Diese zweimonatige Differenz in der Flugzeit des frischen (recht empfindlichen) Spanners machte mich auf die Unklarheit und Unsicherheit in der Literatur über die Biologie, insbesondere die Generationsfolge, aufmerksam. [LAMPERT (1907) S. 272: Raupe Mai

und Juni, Falter Juni und August, September; SPULER (1908) Bd. II S. 116: R. Mai, F. wie bei LAMPERT; SEITZ (1909) Bd. IV S. 402: Ei überwintert, R. Mai, F. Juni, auch später; BERGMANN (1954) Bd. V S. 970: Ei überw., R. E. 5 bis E. 6, F. M. 7 bis E. 8; KOCH (1961) Bd. IV S. 206: R. 5 bis 7, F. E. 6 bis A. 9].

Um in diesem Durcheinander den wirklichen Tatsachen auf den Grund zu gehen, führte ich von einem ♀, das abgeflogen am 14. 7. 1964 an die Leinwand kam, eine Eizucht durch. Vom 16. bis 17. 7. legte es ca. 40 Eier einzeln oder in Klümpchen an den Wänden einer Blechschachtel ab. Bereits am 22. 7. (nach 6 Tagen) schlüpfen die Räumchen, von denen ein Teil infolge ihrer Winzigkeit entkam. Die Zucht konnte mit etwa 20 Tieren in 2 Gläsern an glattblättriger Weide im Freien verlustlos durchgeführt werden (rauhblättrige W. wurde verschmäht). Bis zur 2. Häutung benagten die Räumchen die Epidermis (Schabefraß), danach nahmen sie bis zur Verpuppung die Blätter vom Rande her (Schartenfraß) an. Schon nach 17 Tagen waren die Raupen erwachsen (23 mm lang) und gingen am 8. und 9. 8. sämtlich zur Verpuppung in die Erde (die mit Torfmull vermischt war). Die Beschreibung der Raupe im SPULER ist zutreffend: blaugrün mit weißlich eingefaßter Rückenlinie, Subdorsalen weißlich, Seitenstreif gelblich. Nach 19 Tagen Puppenruhe erschienen 12 Falter am 27. 8., der Rest bis 30. 8. Die von einem ♀ am 10. 9. 1964 abgelegten Eier überwintern. Die vollständige Entwicklung der II. Generation vom Ei zur Imago vollzog sich im Freien in nur 42 Tagen. Die Falterabbildungen in obiger Literatur sind kenntlich wiedergegeben. Im Habitus der Falter ist in beiden Generationen ein Unterschied nicht feststellbar. Analog dem Entwicklungszyklus der dargelegten Eizucht der II. Gen. müssen die am 16. 6. gefangenen frischen Falter Anfang Mai aus den überwinterten Eiern geschlüpft sein.

Somit haben Fang- und Zuchtdaten folgende Erkenntnisse erbracht, die je nach Witterungsablauf differieren können. Die von mir beobachteten Grenzwerte sind in Klammern ( ) gesetzt.

#### *I. Generation*

Ei 9 (—) — A. 5 (—)  
 R. A. 5 (—) — E. 5 (—)  
 P. E. 5 (—) — M. 6 (—)  
 F. M. 6 (16. 6.) — E. 7 (22. 7.)

#### *II. Generation:*

Ei M. 7 (16. 7.) — E. 7 (22. 7.)  
 R. E. 7 (22. 7.) — A. 8 (8. 8.)  
 P. A. 8 (8. 8.) — E. 8 (27. 8.)  
 F E. 8 (F. 20. 8.)  
 (Z. 27. 8.) — M. 9 (14. 9.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Haeger Erich

Artikel/Article: [Semiolitha artesiaria SCHIFF. \(Lep., Geom.\) - Erkenntnisse einer ex ovo-Zucht 4-5](#)